© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachtrag zu meinem Aufsatz: „Mediterrane Einstrahlungen in Bayern".

Von

Gustav Hegi.

Nach Abschluss meiner Arbeit sind mir nachträglich von verschiedenen Seiten, vor allem von Herrn Bezirksamtsassessor Hermann Pöverlein in Ludwigshafen a. Rh., einige interessante Angaben über mediterrane Pflanzen in Bayern zugekommen, die ich hier anhangsweise noch beifügen will.

Castanea sativa Mill. kommt in Oberbayern noch weiters vor: in Oberberg bei Weiler i. A., 900 m (stud. Renner in München), sowie in einem kräftigen, alten Exemplare in der nördlichen Ecke von Frauen-Chiemsee. Der Baum dürfte ca. 60 bis 70 Jahre alt sein (Mitt. von Herrn Inspektor Kreuzpointner). Wie mir Herr Dr. Paul Weinhart in Prien gütigst mitteilte, zeigt dieser Baum die gleiche Ueppigkeit und denselben Habitus wie im Südtirol. Auch bringt er die Früchte zur Reife, welche aber den südlichen Früchten an Schmackhaftigkeit nachstehen sollen. — Der pfälzische Volksname der Kastanie heisst nicht, wie unrichtiger Weise auf p. 20 angegeben, Ketschen, sondern „Keschten" (Pöverlein).

Moenchia erecta Gärtn., Mey. et Scherb. Die Angabe Fürnrohr's „bei Regensburg" bezieht sich auf den von Lehrer Gregor Loritz zu Regensburg entdeckten Standort bei Marienthal (jedoch nicht auf Aeckern, sondern auf kurzgrasigen Hügeln), nicht sehr weit von dem Fundorte der *Vicia lathyroides* bei Höfling am Regen entfernt. Neuerdings wurde die Pflanze an dem Standorte vergeblich gesucht. Pöverlein hält den Fundort entschieden für ursprünglich. In diesem Falle würde diese Art dann besser dem xerothermen Florenelemente zugezählt werden.

Glaucium corniculatum Curtis fand Pöverlein 1903 (doch wohl nur eingeschleppt) auf Kies am Rheinufer unter dem Stadtpark in Ludwigshafen a. Rh.

Cheiranthus cheiri L. möchte Pöverlein — soweit wenigstens die Fundorte im Nahetal in Betracht kommen — mit Schulz für das Verwilderungsprodukt früherer Anpflanzung (aus den Burggärten des Mittelalters) halten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Potentilla micrantha Ramond konnte Pöverlein trotz längeren Suchens nicht finden; ebenso auch Geisenheyner. Bei Niederalben (im Totenalbtal) fand sie Pöverlein nur auf preussischem Gebiete. Er glaubt aber sicher, dass sie dort auch auf bayerischer Seite zu finden ist.

Interessant ist auch das Vorkommen dieser Spezies als Adventivpflanze bei Hamburg.

Vicia lathyroides L. Pöverlein glaubt, dass der Standort Höfling am Regen nicht auf Einschleppung zurückzuführen sei.

Euphorbia Gerardiana Jacq. fand Pöverlein auch bei Ludwigshafen a. Rh. und bei Speyer.

Chlora serotina Koch hält Pöverlein ebenso wie Hindenlang entgegen der Angabe von Georgii in der Vorderpfalz für „nicht" verbreitet.

Scrophularia canina L. Die Verbreitungsangabe in Pv soll heissen: Wörth bis (nicht bei) Langenkandel. Sonst beobachtete Pöverlein die Art auch auf Kiesböschungen in der Nähe des Rheines bei Ludwigshafen (Parkstrasse).

Galium Parisiense L. wurde von Petzi auch für Nj: Wutzlhofen bei Regensburg entdeckt.

Als weitere Salzpflanze in Bayern könnte auch noch *Lotus tenuifolius* Rchb. hinzugefügt werden, den Pöverlein erst unlängst wieder sehr zahlreich bei der Dürkheimer Saline beobachtete.

Die p. 57 erwähnte *Pteris Cretica* L. hat sich, nach gütiger Mitteilung von Herrn Dr. Christ in Basel, als ein Gartenflüchtling von der bei uns oft kultivierten Form *Pteris serrulata* L. forma *(monstrosa) cristata* herausgestellt. Sie wurde von einem elsässischen Apotheker bei einem Forsthause gefunden. Die Angabe von Höck, Ankömmlinge in der Pflanzenwelt Mitteleuropas etc. (Beihefte zum botan. Centralblatt Bd. XVII, 1904, Heft 1, p. 210) dürfte deshalb auch dahin richtiggestellt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Hegi Gustav

Artikel/Article: Nachtrag zu meinem Aufsatz: "Mediterrane Einstrahlungen in Bayern". 202-203